



Pädagogische Hochschule Tirol
Zukunft mit Bildung

Digitalisierungsstrategie der Pädagogischen Hochschule Tirol

Fachstelle Medienbildung und Digitalisierung

Version 1.0 | 2026

Reinhold MADRITSCH und Ulrike VOSS



Präambel

Mit der Digitalisierungsstrategie der PH Tirol verfolgen wir das Ziel, die Hochschule strukturell und inhaltlich zukunftsfähig weiterzuentwickeln, digitale Kompetenzen systematisch und nachhaltig zu stärken sowie innovative Lehr- und Lernformate hochschulweit zu etablieren. Damit bilden wir den strategischen Orientierungsrahmen für die Integration digitaler Technologien in Lehre, Forschung und Verwaltung. Die PH Tirol orientiert sich an nationalen und europäischen Referenzrahmen wie dem Grundsatzerlass Medienbildung (BMBWF, 2022), DigCompEdu (EU, 2017), dem EU AI Act, dem österreichischen digi.kompP (Brandhofer et al., 2016) sowie dem 8-Punkte-Plan (BMBWF, 2018) und stellt damit die rechtskonforme, qualitätsgesicherte und verantwortungsvolle Umsetzung digitaler Bildung sowie den reflektierten Einsatz künstlicher Intelligenz sicher.

Die Digitalisierungsstrategie unterstützt die Vision 2031 und das Leitbild der Hochschule durch die gezielte Förderung digitaler Kompetenzen und Medienbildung. Zugleich ist sie in das hochschulische Qualitätsmanagementsystem eingebettet, insbesondere im Hinblick auf kontinuierliche Weiterentwicklung, Evaluation und institutionelle Steuerung.

Die Strategie gilt für alle Bereiche der Hochschule mit einem Planungshorizont bis 2031 und richtet sich an Studierende, Lehrende, Forschende, Mitarbeitende sowie Praxisschulen. Die Gestaltung und Umsetzung der Digitalisierungsmaßnahmen an der PH Tirol erfolgen partizipativ und qualitätsgesichert. Sie werden durch regelmäßige Evaluationsprozesse, kontinuierliche Fort- und Weiterbildungsangebote sowie die nachhaltige Verankerung in strategischen, curricularen und organisatorischen Strukturen langfristig abgesichert.

Digitalisierung an der PH Tirol begreifen wir dazu als ein integratives Feld, in dem der Erwerb technischer Kompetenzen und die kritisch-reflexive Auseinandersetzung untrennbar ineinandergreifen. Unser Ziel ist eine ganzheitliche Medienbildung, die sowohl instrumentelle Fertigkeiten vermittelt als auch eine sozial eingebettete Mediennutzung fördert, welche die Identitätsarbeit unterstützt und psychische, physische sowie soziale Bedürfnisse aktiv berücksichtigt.

Verschränkungen:

Die Digitalisierungs- und Diversitätsstrategie nutzen Synergien, um durch barrierearme digitale Lehr- und Lernräume die Teilhabe vielfältiger Gruppen am Hochschulbetrieb zu stärken.

Virtuelle Mobilitäten und digitale Lehr- Lernformate ermöglichen neue Formen des internationalen Austausches und der Zusammenarbeit.



Digitalisierungsstrategie 2026 – 2031

In Anlehnung an das „magische Viereck mediendidaktischer Innovation“ (Kerres, 2001) werden vier zentrale strategische Handlungsfelder berücksichtigt: Infrastruktur, Entwicklung, Medien und Didaktik. In ihrer wechselseitigen Verschränkung bilden sie die Grundlage für Innovationen und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung einer zukunftsfähigen, qualitätsgesicherten und hochwertigen digitalen Bildung an der Hochschule und in den eingegliederten Praxisschulen.

Infrastruktur	Das Handlungsfeld Infrastruktur umfasst die technische Ausstattung der PH Tirol sowie der Praxisschulen mit Hard- und Software einschließlich der zugehörigen Dienstleistungen in den Bereichen Installation, Wartung und Support. Die Auswahl und Bereitstellung orientiert sich an den wechselseitigen Anforderungen von Technik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis. Wir reflektieren, wie unterschiedliche digitale Infrastrukturen pädagogische Handlungsspielräume eröffnen, prägen oder auch begrenzen. • Die IT-Infrastruktur wird kontinuierlich optimiert, um eine umfassende Gewährleistung von IT-Sicherheit, Datenschutz und der Einhaltung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sicherzustellen. • Ziel ist ein verstärkter Ausbau von Intranet-Lösungen, Kommunikationstools und Lernplattformen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung. • Für die Lehre und Unterricht zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten (digital-innovative Seminar- und Klassenräume, Recording- und Streaming-Studios, mobile Recording-Sets, Fotostudio sowie Makerspaces) werden laufend evaluiert, angepasst und gezielt erweitert, um den Anforderungen zeitgemäßer Lehr- und Lernsettings gerecht zu werden. • Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Erweiterung und Implementierung eines effizienten, nutzer:innenorientierten und teilautomatisierten Support-Kreislaufs. Durch Wissens-Wiki, Chatbots sowie KI-gestützten Hilfesysteme stellen wir eine verlässliche und effiziente Unterstützung im Bereich der administrativen und pädagogischen Tätigkeit sicher.
Entwicklung	Im Handlungsfeld Entwicklung fördert die PH Tirol gezielt den systematischen Aufbau digitaler Kompetenzen von Lehrenden sowie Mitarbeitenden der Verwaltung. Dies erfolgt insbesondere durch das hausinterne Fortbildungsprogramm „ProfLab“ sowie durch die allgemeinen Weiterbildungsformate der PH Tirol. • Wir stärken und vertiefen die bestehende Zusammenarbeit zwischen der zuständigen Fachstelle und dem Team Hochschuldidaktik, um Qualifizierungsmaßnahmen nachhaltig abzusichern. • Dozierende werden gezielt zur aktiven Teilnahme motiviert, um den nachhaltigen Wissens- und Know-how-Transfer innerhalb der Hochschule zu stärken. • Durch regelmäßige Informations- und Weiterbildungsmaßnahmen etablieren wir einen kontinuierlichen, hochschulweiten Sensibilisierungsprozess zu Urheberrecht und Datenschutz. • Stärkung der digitalen und medienpädagogischen Kompetenzen pädagogischer Fachkräfte durch bedarfsorientiertes Coaching und individuelle Beratung, um die Qualität digital gestützter Bildungsprozesse langfristig zu erhöhen.



	Wir schaffen bewusst Kommunikations- und Kollaborationsräume um Medienbildung als fachübergreifende Thematik zu erfassen und zu verankern, insbesondere in den Bereichen politische Bildung, Nachhaltige Entwicklung, Gleichstellung sowie der Geschlechter-, Umwelt-, Wirtschafts- und Sexualpädagogik (BMBWF, 2020).
Medien	Das Handlungsfeld Medien umfasst die Produktion, Nutzung und Weiterentwicklung digitaler Lehr- und Lernmedien und interaktiver Online-Formate. - Zentrales Ziel ist die Medienbildung als Querschnittsmaterie, mit Fokus auf die Förderung der Medienkompetenz, stärker zu verankern. - Wir bauen unter Einbeziehung von Audio, Video und Extended-Reality die innovativ-multimediale Content-Erstellung aus. - Wir unterstützen die zielgruppengerechte, barrierearme und verantwortungsvolle Mediendistribution, indem Inhalte didaktisch, technisch und rechtlich fundiert über geeignete Plattformen verbreitet, angepasst und evaluiert werden. - Intern geförderte Forschung widmet sich in diesem Zeitraum unter anderem der Verwendung und den Auswirkungen digitaler Medien in Lehr- und Lernsituationen.
Didaktik	Im Handlungsfeld Didaktik entwickeln wir innovative Lehr- und Lernformate auf Basis eines methodisch-didaktisch differenzierten Konzepts, das synchrone und asynchrone Online-Lehre, Blended Learning sowie digital unterstützte Präsenzlehre systematisch verbindet. - Ziel ist die vollständige Umsetzung des Grundsatzerlasses Medienbildung (BMBWF, 2022) in der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie in den eingegliederten Praxisschulen, nach den vier Dimensionen der Medienkompetenz nach Baacke (1997), erweitert um die KI-Kompetenz. - Wir fördern die Sensibilisierung von Lehrenden und Lernende für Medienphänomene entlang der Achsen des Frankfurt Dreiecks (Brinda et al., 2020), um technologische Strukturen, gesellschaftliche Wechselwirkungen und individuelle Nutzungsweisen ganzheitlich zu reflektieren. - Digitale Bildung ist in neuen Curricula als Querschnittsmaterie verankert und wird in allen Lehrveranstaltungen systematisch und nachhaltig implementiert. Dies unterstreicht die fächerübergreifende Bedeutung des Themas, da digitale Transformation die Wissensbestände und methodischen Zugänge aller Fachdisziplinen grundlegend berührt und eine gemeinsame pädagogische Verantwortung über Fachgrenzen hinweg erfordert. - Wir setzen Künstliche Intelligenz pädagogisch fundiert, kritisch-reflektiert und verantwortungsvoll ein. Dabei halten wir uns an die bestehende KI-Leitlinie (die regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt wird) und berücksichtigen ethische, didaktische und rechtliche Rahmenbedingungen. - Wir etablieren digitale Lehr- und Lernformate als selbstverständlichen Qualitätsstandard in Aus-, Fort- und Weiterbildung, sowie in den eingegliederten Praxisschulen, sowie im Unterricht der eingegliederten Praxisschulen und unterstützten Lehrende systematisch bei deren didaktisch fundierter Umsetzung.



Literaturverzeichnis

Baacke, D. (1997). *Medienpädagogik*. de Gruyter.

BMBWF. (2018). *8-Punkte-Plan*. Abgerufen am 18. Oktober 2025, von <https://www.bmb.gv.at/Themen/schule/zrp/dibi/8punkte.html>

BMBWF. (2022). *Grundsatzerlass Medienbildung, Aktualisierung, Information der Schulen*. Abgerufen am 18. Oktober 2025, von https://rundschriften.bmbwf.gv.at/media/2022_12.pdf

Brandhofer, G., Kohl, A., Miglbauer, M. & Narosy, T. (2016). *digi.kompP – Digitale Kompetenzen für Lehrende. Das digi.kompP-Modell im internationalen Vergleich und in der Praxis der österreichischen Pädagoginnen- und Pädagogenbildung*. Abgerufen am 29. Oktober 2025, von https://www.researchgate.net/publication/307631298_digikompP_-_Digitale_Kompetenzen_fur_Lehrende_Das_digikompP-Modell_im_internationalen_Vergleich_und_in_der_Praxis_der_oesterreichischen_Padagoginnen-_und_Padagogenbildung

Brinda, T., Brüggem, N., Diethelm, I., Knaus, T., Kommer, S., Kopf, C., Missomelius, P., Leschke, R., Tilemann, F. & Weich, A. (2020). *Frankfurt-Dreieck zur Bildung in der digital vernetzten Welt: Ein interdisziplinäres M8-Modell*. In T. Knaus & O. Merz (Hrsg.), *Schnittstellen und Interfaces: Digitaler Wandel in Bildungseinrichtungen* (S. 157–167). kopaed. <https://doi.org/10.25656/01:22117>

European Union. (2017). *Digitale Kompetenz Lehrender*. Abgerufen am 21. Oktober 2025, von https://joint-research-centre.ec.europa.eu/system/files/2018-09/digcompedu_leaflet_de_2018-01.pdf

Kerres, M. (2001). *Multimediale und telemediale Lernumgebungen, Konzeption und Entwicklung*. Oldenbourg.